

Anmeldebogen

Bitte einsenden als Brief oder per
Fax an die Nummer **0234 - 3336745**
oder gern auch per Mail.

An dem Thementag
am **10.03.2018** nehme ich teil

Anzahl der Personen
Ich überweise Euro auf das Konto der
fakt21 Kulturgemeinschaft

Name

Tel.:

Mail

An die
Anthroposophische Gesellschaft NRW
Oskar-Hoffmann-Str. 25
44789 Bochum

www.fakt21.de

VERANSTALTER

Anthroposophische Gesellschaft NRW
und fakt 21 Kulturgemeinschaft
Oskar-Hoffmann-Str. 25
44789 Bochum

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich spätestens bis zum
05.03.2018 an. Sie können den beiliegenden
Anmeldebogen an das Sekretariat oder fakt21 per
Brief, Fax, Mail senden.

Mail: fakt21.kulturgemeinschaft@googlemail.com
Fax: 0234-3336745

KOSTEN

Tagungsbeitrag, inkl. Verpflegung:
Euro 50,- (Mitglieder der Anthroposophischen
Gesellschaft), Euro 55,- (Nichtmitglieder) und
Euro 35,- (Studenten und Auszubildende)

Bitte **vorab überweisen** auf folgendes Konto:
fakt21 Kulturgemeinschaft
IBAN: DE82 4306 0967 4018 9047 00

GELD UND KARMA


Thementag
Anthroposophie

Über das Wesen des Geldes in individuellen und
menschheitlichen Schicksalsfragen

Mit Fionn Meier, Hans Supenkämper und
Frank Ehrhardt-Bouhbida

SAMSTAG, 10. MÄRZ 2018

Kulturhaus Oskar Bochum

Ein Angebot der Anthroposophischen Gesellschaft NRW
in Kooperation mit der Fakt 21 Kulturgemeinschaft

ZEIT	PROGRAMM
10.00	<p>Begrüßung, Motive zum Thema & Programmüberblick Birgit Beßler und Michael Jäger</p> <p>Das Wesen des Geldes - Die Doppelte Buchhaltung als Instrument der Schicksalsgestaltung, Fionn Meier</p> <p>Anschließend Aussprache zum Thema im Plenum</p>
11.30	Pause
12.00	<p>Szenen aus dem 4. Mysteriendrama Rudolf Steiners zum Thema „Geld und Karma“ mit einer Einführung von Frank Ehrhardt-Bouhbida dargestellt durch Roland Hendriks, Klaus-Peter Hunold, Wolfgang Mey u.a.</p>
13.15	Mittagessen
14.30	<p>Geld und Karma – Ein Erfahrungsweg Hans Supenkämper</p>
16.00	Pause
16.30	<p>Fortsetzung der Übungen Hans Supenkämper</p> <p>Das Wiederauferstehen des Göttlichen im Menschen: Worauf kommt es an? Abschlussgespräch mit Hans Supenkämper, Fionn Meier und Frank Ehrhardt-Bouhbida</p>
18.00	Ende

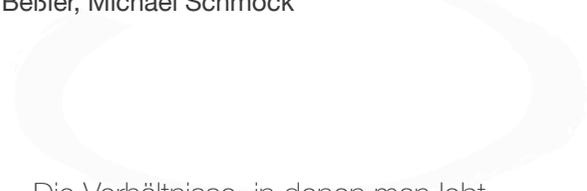
Macht Geld glücklich – oder unglücklich? Als solches hat es keinen Wert an sich. Es tritt uns entgegen als Note oder Münze, oder beziffert unsere Kontostände und unsere Bilanzen. Und trotzdem bestimmt es in vielerlei Hinsicht unser Leben und unsere Beziehungen zu anderen Menschen. Mehr und mehr ist es auch zu einem Selbstzweck geworden, mit dem gehandelt wird und der sich aufbläht – oder auch platzt. Was ist das Wesen des Geldes? Wie entsteht Bewusstsein in den Finanzprozessen? Wie wird das weltweite Geldsystem zu einem Instrument der Beschreibung von Menschheitsverantwortung? Kann das zerstörerische Potential durch eine „Weltbuchhaltung“ aller Beteiligten überwunden werden – und wie fange ich im persönlichen Leben damit an?

Der Thementag beschreibt die Geschichte des Geldes als Spiegel der Bewusstseinsgeschichte, in welchem sich unsere Schicksalsverhältnisse ausdrücken. Als Spiegel unserer sozialen Verhältnisse wird das Wesen des Geldes als Instrument zur Koordinierung unseres Willens mit denjenigen der Mitmenschen gesehen – mit anderen Worten: als Instrument zur Hervorbringung von „Sonnenkarma“. Der Referent Fionn Meier hat soeben seine Masterarbeit zum Thema „Geld als Buchhaltung – Historische und Theoretische Aspekte“ abgeschlossen und ist Mitglied der Wirtschaftskonferenz des Goetheanums. Hans Supenkämper ist Berater für biologisch-dynamischen Landbau und hat sich das Thema „Schicksalslernen“ als Dozent zur Aufgabe gemacht. Ergänzend zu den inhaltlichen Ausführungen wird er mit den Teilnehmern in biographische Geld-Erfahrungs-Übungen einsteigen.

Bereichert wird der Thementag noch durch Szenen aus dem 4. Mysteriendrama Rudolf Steiners, in denen es um das Thema „Geld und Karma“ geht, aufgeführt von einer freien Schauspielgruppe aus Dortmund und eingeleitet von Frank Erhard.

Seien Sie herzlich willkommen, mit uns in die Menschheits-Schicksals-Frage „Geld“ einzusteigen.

Für die Anthroposophische Gesellschaft in NRW
Birgit Beßler, Michael Schmock



„Die Verhältnisse, in denen man lebt, sind von den Menschen geschaffen; und man wird niemals selbst bessere schaffen, wenn man nicht von anderen Gedanken, Gesinnungen und Empfindungen ausgeht, als jene Schöpfer hatten.“

(Rudolf Steiner, Geisteswissenschaft und Soziale Frage)